



Designing Education
Connecting People

Trainingsplan:

- Abschlussprüfung IT-Berufe
- Grundlagen PM
- Projektantrag
- Projektdokumentation
- Projektpräsentation



Lernfeld 4

PROJEKTMANAGEMENT

- Wissen über Prüfungsteil A, Struktur und Bewertungskriterien erhalten
- Kompetenzaufbau Projekte erfolgreich zu steuern
- Struktur, Inhalte und Projektbeantragung entwickeln und einreichen
- Vorbereitung und Struktur eines Word-Templates
- Vorbereitung und Struktur eines PowerPoint-Templates



Kap. 1-3 Grundlagen PM

Lernziele

EXKURS | ABSCHLUSSPRÜFUNG IT-BERUFE

Projektarbeit

Abschlussprüfung für Fachinformatiker, Informatikkaufleute, IT-Systemkaufleute.


- Prüfungsteil A:
 - Projektwahl
 - Projektbeantragung
 - Projektziel
 - Projektdokumentation
 - Projektpräsentation und Fachgespräch
 - Bewertungskriterien

EXKURS | ABSCHLUSSPRÜFUNG IT-BERUFE

Projektarbeit

Projektgewichtung

- Teil A der Abschlussprüfung
 - Projektdokumentation 50 %
 - Präsentation und Fachgespräch 50 %
- Teil B der Abschlussprüfung
 - Projektdokumentation 50 %
 - Präsentation und Fachgespräch 50 %


IHK Region Stuttgart

Gewichtung und Bestehen der Abschlussprüfung in den IT-Berufen

Fachinformatiker/in Anwendungsentwicklung
Fachinformatiker/in Systemintegration
Informatikkaufmann/frau
IT-System-Elektroniker/in
IT-System-Kaufmann/frau

Prüfungsteil A		Prüfungsteil B		
Betriebliche Projektarbeit und Dokumentation	Präsentation und Fachgespräch	Ganzheitliche Aufgabe I	Ganzheitliche Aufgabe II	Wirtschafts- und Sozialkunde
35 bzw. 70 Stunden	30 Minuten	90 Minuten	90 Minuten	60 Minuten
Gewichtung 50 %	Gewichtung 50 %	Gewichtung 40 %	Gewichtung 40 %	Gewichtung 20 %
- Ergebnis Prüfungsteil A mindestens 50 Punkte - keine „ungenügende“ Leistung		- Ergebnis Prüfungsteil B mindestens 50 Punkte - keine „ungenügende“ Leistung		
Die Prüfung ist insgesamt bestanden, wenn jeweils in den Prüfungsteilen A und B mindestens ausreichende Leistungen erbracht wurden.				

EXKURS | ABSCHLUSSPRÜFUNG IT-BERUFE

Projektarbeit

Projektwahl

Thema aus dem Arbeitsfeld des Ausbildungsberufes

- Eigenständige Bearbeitung eines Auftrages
 - Kundenauftrag
 - Interner Auftrag
- Zeitlicher Umfang
 - 35 Stunden

EXKURS | ABSCHLUSSPRÜFUNG IT-BERUFE

Projektarbeit

Zeitplanung Winterprüfung

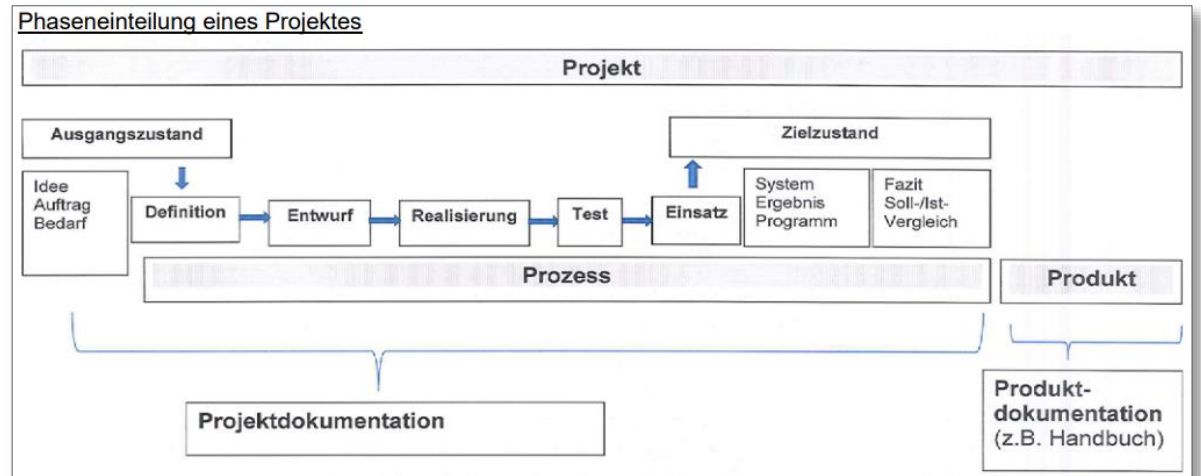
- Abgabe des Projektantrags
 - *September 2020*
- Schriftliche Prüfung
 - *November 2020*
- Einreichung Dokumentation
 - *Ende Nov. /Anfang Dez. 2020*
- Präsentation und Fachgespräche
 - *Januar/Anfang Februar 2021*

EXKURS | ABSCHLUSSPRÜFUNG IT-BERUFE

Projektarbeit

Projektbeantragung

- Internetportal der IHK
 - Projektbezeichnung
 - Projektumfeld
 - Ausbildungs-/Kundenbetrieb
 - Projektbeschreibung
 - ½ A4-Seite bis 1 A4-Seite
 - Durchführungszeitraum
 - Projektphasen mit Zeitplanung
 - Präsentationsmittel



EXKURS | ABSCHLUSSPRÜFUNG IT-BERUFE

Projektarbeit

Projektziel verdeutlichen!

Realisierung eines Projekts unter Beachtung folgender Vorgaben

- wirtschaftlicher
- technischer
- organisatorischer
- zeitlicher

EXKURS | ABSCHLUSSPRÜFUNG IT-BERUFE

Projektarbeit

Projektbeantragung

- Projektphasen mit Zeitplanung
 - Aufnahme des Ist-Zustandes
 - Erstellung eines Anforderungskatalogs
 - Erstellung des Soll-Konzepts
 - Ressourcen- und Ablaufplanung
 - Inkl. Kostenplanung/Kostenschätzung
 - Durchführung/Realisierung
 - Erstellung der Projektdokumentation

EXKURS | ABSCHLUSSPRÜFUNG IT-BERUFE

Projektarbeit

Projektdokumentation Allgemeines

- Dokumentation bildet die Basis für Präsentation und Fachgespräch
- Pflichtenheft beachten!
- Dient der Information des Prüfungsausschusses
- Nichtbeachtung der Vorgaben kann zur Zurückweisung der Dokumentation führen

EXKURS | ABSCHLUSSPRÜFUNG IT-BERUFE

Projektarbeit

Bewertungskriterien der Projektarbeit

- Ausgangssituation
- Ressourcen- und Ablaufplanung
- Durchführung und Auftragsbearbeitung
- Projektergebnisse
- Gestaltung der Produktportfolios
- Kundendokumentation

EXKURS | ABSCHLUSSPRÜFUNG IT-BERUFE

Projektarbeit

Projektdokumentation

- Handlungs- und tätigkeitsorientierte Darstellung des Projekts als Bericht
 - Prozessbeschreibung
 - logisch, sachlich, zeitgerecht
- Beschreibung der vor- und nachgelagerten Prozesse zur Eingrenzung der Fachaufgabe
 - Nennen der Schnittstellen zu Tätigkeiten durch andere Personen

EXKURS | ABSCHLUSSPRÜFUNG IT-BERUFE

Projektarbeit

Projektdokumentation

- Dokumentation 10 – 15 Seiten
- zzgl. Deckblatt
- zzgl. Inhaltsverzeichnis
- zzgl. Glossar (falls nötig)
- zzgl. Anlagen (falls nötig)
 - betriebsübliche Unterlagen
 - max. 10 – 15 Seiten

EXKURS | ABSCHLUSSPRÜFUNG IT-BERUFE

Projektarbeit

Bewertungskriterien

- Ausgangssituation
 - Projektziele und Teilaufgaben
 - Abweichungen zum Projektantrag, Kundenwünsche
 - Projektumfeld, Prozessschnittstellen
 - Ansprechpartner, Einstieg, Ausstieg
- Ressourcen- und Ablaufplanung
 - Personal-, Sachmittel, Termin- und Kostenplanung
 - Ablaufplanung

EXKURS | ABSCHLUSSPRÜFUNG IT-BERUFE

Projektarbeit

Bewertungskriterien

- Durchführung und Auftragsbearbeitung
 - Prozessschritte, Vorgehensweise, Qualitätssicherung
 - Abweichungen, Anpassungen, Entscheidungen
- Projektergebnisse
 - Soll-Ist-Vergleich, Qualitätskontrolle, Abweichungen, Anpassungen

EXKURS | ABSCHLUSSPRÜFUNG IT-BERUFE

Projektarbeit

Bewertungskriterien

- Gestaltung der Produktportfolios
 - Äußere Form
 - Gestaltung, Grafiken, Tabellen, Titelblatt, Inhaltsverzeichnis, Literaturverzeichnis, Anlagenverzeichnis, Sprache, Zitierweise
 - Inhaltliche Form
 - Strukturierung, fach-, sach- und normgerechte Darstellung
- Dokumentation
 - Auftragsgerechte Anfertigung

EXKURS | ABSCHLUSSPRÜFUNG IT-BERUFE

Projektarbeit

Projektpräsentation und Fachgespräch

- Dauer: ca. 30 Minuten
- Darstellung und Begründung der Vorgehensweise im Projekt
- Zielgruppengerechte Darstellung fachbezogener Probleme und Lösungskonzepte
- Aufzeigen des relevanten fachlichen Hintergrundes

EXKURS | ABSCHLUSSPRÜFUNG IT-BERUFE

Projektarbeit


Bewertungskriterien Projektpräsentation

- Aufbau und Struktur (33,3 %)
 - Sachliche Gliederung, Logik, Zielorientierung
- Sprachliche Gestaltung (33,3 %)
 - Ausdruckweise, Satzbau, Stil
- Zielgruppengerechte Darstellung (33,3 %)
 - Medieneinsatz, Visualisierung, Körpersprache

EXKURS | ABSCHLUSSPRÜFUNG IT-BERUFE

Projektarbeit

Bewertungskriterien Projektpräsentation

 IHK Region Stuttgart						
Kriterien für die Bewertung der Präsentation				IT-Berufe		
	10	9	8-7	6-5	4-3	2-0
Aufbau und inhaltliche Struktur (sachliche Gliederung, Logik, Zielorientierung)	dem Thema optimal angepaßte Gliederung und logische richtige Darstellung, streng zielorientiert	zweckmäßige Gliederung und logisch richtige Darstellung, zielorientiert	sinnvolle, jedoch nicht optimale Gliederung, Darstellung im allgemeinen logisch, Zielorientierung vorhanden	umständlich, leichte Fehler in der logischen Darstellung, Zielorientierung erkennbar	sinnvolle Gliederung kaum erkennbar, teilweise logische Fehler, Zielorientierung kaum erkennbar	unsystematisch, unlogisch, zufällige Aneinanderreihung von Fakten, keine Zielorientierung
Sprachliche Gestaltung (Ausdrucksweise, Satzbau, Stil)	Ausdrucksweise, Satzbau und Stil vorbildlich	einwandfreie Ausdrucksweise, guter Satzbau und Stil	Ausdrucksweise weitgehend passend, meist richtiger Satzbau, flüssiger Stil	leichte Schwächen in der Ausdrucksweise, Satzbau teilweise fehlerhaft, teilweise stilistische Fehler	erhebliche Schwächen in der Ausdrucksweise, grobe Fehler im Satzbau, erhebliche stilistische Fehler	unverständliche Ausdrucksweise, grobe Fehler im Satzbau, geringer Wortschatz
Zielgruppengerechte Darstellung (Medieneinsatz, Visualisierung, Körpersprache)	durchgängig situationsgerecht, prägnant, immer optimal zum Inhalt passend	situationsgerecht, dem Inhalt angemessen	überwiegend situationsgerecht, meist passend zum Inhalt	im allgemeinen nicht situationsgerecht oder schlecht zum Inhalt passend aber trotzdem verständlich	im allgemeinen nicht situationsgerecht oder schlecht zum Inhalt passend, so daß die Verständlichkeit leidet	Medieneinsatz und Visualisierung falsch oder fehlend, verwirrende unangemessene Darstellung

EXKURS | ABSCHLUSSPRÜFUNG IT-BERUFE

Projektarbeit


Bewertungskriterien Fachgespräch

- Beherrschung des für die Projektarbeit relevantes Fachhintergrundes (33,3 %)
- Problemerkfassung, Problemdarstellung und Problemlösung (33,3 %)
- Argumentation und Begründung (33,3 %)

EXKURS | ABSCHLUSSPRÜFUNG IT-BERUFE

Projektarbeit


Bewertungskriterien Fachgespräch

 IHK Region Stuttgart						
Kriterien für die Bewertung des Fachgesprächs				IT-Berufe		
	10	9	8-7	6-5	4-3	2-0
Beherrschung des für die Projektarbeit relevanten Fachhintergrundes	Der für die Projektarbeit relevante Fachhintergrund wird sicher und überzeugend beherrscht.	Der für die Projektarbeit relevante Fachhintergrund wird beherrscht.	Der für die Projektarbeit relevante Fachhintergrund wird im allgemeinen beherrscht.	Der für die Projektarbeit relevante Fachhintergrund wird im allgemeinen beherrscht, wenige Zusammenhänge werden aber falsch oder nicht erkannt.	Der für die Projektarbeit relevante Fachhintergrund wird nicht sicher beherrscht, Zusammenhänge werden oft falsch oder nicht erkannt.	Der für die Projektarbeit relevante Fachhintergrund wird nicht beherrscht, Zusammenhänge werden im allgemeinen nicht oder falsch erkannt.
Problemerkfassung, Problemendarstellung und Problemlösung	Probleme werden selbständig und sicher erkannt und Lösungen fachlich überzeugend dargestellt.	Probleme werden sicher erkannt und Lösungen fachlich einwandfrei dargestellt.	Probleme werden fast immer richtig erkannt und Lösungen meist fachlich angemessen dargestellt.	Probleme werden im allgemeinen richtig erkannt und Lösungen fachlich im allgemeinen richtig dargestellt.	Selbst einfache Probleme werden nicht immer richtig erkannt. Die fachliche Darstellung der Lösungen überzeugt im allgemeinen nicht.	Selbst einfache Probleme werden nicht richtig erkannt. Lösungen können nicht fachlich einwandfrei dargestellt werden.
Argumentation und Begründung	Fachliche Argumente und Begründungen werden immer richtig und überzeugend vorgetragen.	Fachliche Argumente und Begründungen werden sicher und richtig vorgetragen.	Fachliche Argumente und Begründungen werden richtig und überwiegend angemessen vorgetragen.	Fachliche Argumente und Begründungen werden zwar meist richtig, oft aber umständlich oder unangemessen vorgetragen.	Fachliche Argumente und Begründungen werden nur teilweise richtig und umständlich oder unangemessen vorgetragen.	Fachliche Argumente und Begründungen werden meist falsch, nicht oder unangemessen vorgetragen.

EXKURS | ABSCHLUSSPRÜFUNG IT-BERUFE

Projektarbeit

IHK Eingabemaske und Struktur Projektantrag



Industrie- und Handelskammer
Schwarzwald-Baar-Heuberg

IHK - Die erste Adresse
Elektronische Prüfungsabwicklung
in der Aus- und Weiterbildung

Startseite Impressum Datenschutzerklärung

Thema der Projektarbeit

1. Thema

2. Termin

3. Projektbeschreibung

4. Projektumfeld

5. Projektphasen

6. Dokumentation

7. Anlagen

8. Präsentationsmittel

Prüfungsbewerber: Herr Marius Mayer

Max.: 300 17%

Planung und Ausführung einer neuen IT-Infrastruktur

Zurück

Weiter

alles löschen

Menü Projektantra

Hilfe

- WAS IST EIN PROJEKT?
DEFINITIONEN und KRITERIEN
- PROJEKTARTEN
- WAS DEFINIERT PM
- 5 GRÜNDE für PM



Kap. 1 Einführung und Grundlagen

Was ist ein PROJEKT? DEFINITIONEN und KRITERIEN

Lateinisch „projectum“

Vorwärts werfen im Sinne einer zeitlichen Dimension. Im deutschen Sprachgebrauch seit dem 17. Jahrhundert. (im dt. eher für ‚Bauvorhaben‘)

ISO 21500:

„Ein Projekt ist ein Vorhaben, das durch die Einmaligkeit der Zielsetzung, Inhalte und Bedingungen gekennzeichnet und sowohl zeitlich als auch finanziell begrenzt ist. In Projekten werden neue Produkte und Services gestaltet, Organisationen weiterentwickelt und Strategien umgesetzt.“

Was ist ein PROJEKT? DEFINITIONEN und KRITERIEN

ISO 21500 und PMBoK Inhalte im Vergleich

ISO 21500 Subjects	PMBoK ® Guide Knowledge Areas
1.Integration	1.Integration
2.Stakeholder	2.Stakeholder
3.Scope	3.Scope
4.Resource	4.Human Resources
5.Time	5.Time
6.Cost	6.Cost
7.Risk	7.Risk
8.Quality	8.Quality
9.Procurement	9.Procurement
10.Communication	10.Communication

Was ist ein PROJEKT? DEFINITIONEN und KRITERIEN

Das amerikanische Project Management Institute (PMI), mit dem Project Management Body of Knowledge (PMBok):

„Ein Projekt ist ein zeitlich begrenztes Unternehmen, das unternommen wird, um ein einmaliges Produkt, eine Dienstleistung oder ein Ergebnis zu erzeugen.“

International Project Management Association (IPMA):

„Ein zeit- und kostenbeschränktes Vorhaben zur Realisierung einer Menge definierter Ergebnisse entsprechend vereinbarter Qualitätsstandards und Anforderungen (Erfüllung der Projektziele)“

Axelos – PRINCE2:

„Eine für einen befristeten Zeitraum geschaffene Organisation, die den Auftrag hat, mindestens ein Produkt entsprechend einem Business Case zu liefern.“

Was ist ein PROJEKT? DEFINITIONEN und KRITERIEN

Welche Kriterien erfüllen Projekte?

- (In seiner Gesamtheit) einmaliges Vorhaben
- Eindeutige Zielvorgabe(n)
- Zeitlich begrenzt (klar definierter Anfangs- und Endtermin)
- Begrenzte finanzielle und personelle Ressourcen
- Spezifische Projektorganisation
- Hinreichende Komplexität/Dynamik
- Der Lösungsweg ist zunächst unbekannt

Was ist ein PROJEKT? DEFINITIONEN und KRITERIEN

Welche Kriterien erfüllen Projekte? Unterschiede zwischen Routine- und Projektstätigkeit

Routine	Projekt
Altbekannte Ziele	Neu definierte Ziele
Eingespieltes Team	Neu definierte Zuständigkeiten im Team
Bereits bekannte Abläufe	Neu zu planende Abläufe
Feste Mitarbeiter	Mitarbeiter müssen neu zugeordnet und koordiniert werden
Festes Budget	Kosten müssen geplant und abgestimmt werden
Wenig Risiko in der Zielerreichung	Wesentliche Unsicherheit in der Zielerreichung

Was ist ein PROJEKT? DEFINITIONEN und KRITERIEN

Welche Kriterien erfüllen Projekte? Weitere Unterscheidungsmöglichkeiten...

Kriterien	Kleinprojekt	Projekt
Organisatorische Komplexität	2-3 Abteilungen	> 3 Abteilungen
Inhaltliche Komplexität	keine Auswirkungen auf org. Strukturen und Prozesse	neue org. Strukturen und/oder Prozesse als Ergebnis des Projekts
Personaleinsatz in Personentagen (PT)	80PT - 200PT	> 200PT
Kosten	40.000 - 100.000 EUR	> 100.000 EUR
Dauer	mind. 2 Monate	mind. 6 Monate
Risiko	Aufgabe ohne Wirkung außerhalb des Unternehmens (Kunden, Lieferanten, Presse)	Aufgabe mit Wirkung außerhalb des Unternehmens (Kunden, Lieferanten, Presse)

PROJEKTARTEN

Forschungs- und Entwicklungsprojekte

- Dienen der Entwicklung neuer Produkte oder Dienstleistungen
- Projektergebnisse zu Beginn häufig unklar
- Meilensteine sind Wegweiser

Veränderungs- bzw. Organisationsprojekte

- z.B. Einführung einer Software oder eines neuen Systems
- Setzen sich mit der Veränderung von Organisationsstrukturen auseinander
- Maßgeblich für Projekterfolg ist die Akzeptanz der Organisationsveränderung

Investitionsprojekte

- z.B. Infrastrukturprojekte, Bauvorhaben
- Leistung, Budget und Termine klar definiert

PROJEKTARTEN

Weitere Gliederungskriterien nach Projekthinhalten:

- Unternehmensgründungs- und Unternehmenskaufprojekte
- Marketing- und Veranstaltungsprojekte
- IT-Projekte
- Investitionsprojekte
- Instandhaltungsprojekte, Großreparaturen

... nach Stellung des Kunden/Auftraggebers:

- Externe oder interne Projekte

... nach Wiederholungsgrad:

- „Pionierprojekte“ oder „Routineprojekte“ (repetitive Proj.)

... nach beteiligte Organisationseinheiten; Schwierigkeitsgrad...

WAS DEFINIERT PROJEKTMANAGEMENT?

engl. „to manage“ =

... koordinieren, betreuen, verwalten, erledigen, bewerkstelligen, schaffen, administrieren etc.

- *Planen* Festlegen, was gemacht wird
- *Organisieren* Geplantes zum Funktionieren bringen
- *Überwachen/Steuern* Verfolgen im Hinblick auf erfolgreiche Abwicklung
- *Führen* Zielorientiertes Anleiten Anderer

„Das Projektmanagement ist die Anwendung von Methoden, Hilfsmitteln, Techniken und Kompetenzen in einem Projekt, um die eigentliche Projektarbeit effizient und zielführend zu gestalten.“ (ISO 21500)

WAS DEFINIERT PROJEKTMANAGEMENT?

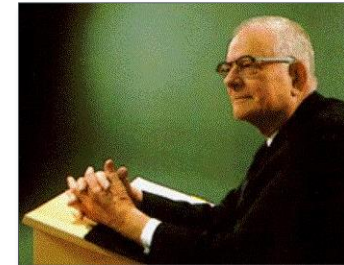
Der „Deming Zyklus“

- Standardisierung erfolgreicher Vorgehensweisen und Ergebnisse
- Reflexion des Prozesses
- Anstoß von Folgeaktivitäten

- Ist-Soll Abgleich
- Anpassung bei Abweichungen
- Darstellung und Überprüfung der Ergebnisse



- Analyse der Ist-Situation, Beschreibung des Problems, Sammlung von Informationen
- Formulierung von Zielen
- Festlegung von Maßnahmen zur Lösung, Verbesserung oder Optimierung



William Edwards Deming

- Durchführung der Maßnahmen unter Einhaltung des Zeit- und Ressourcenplans
- Dokumentation der Maßnahmen

5 GRÜNDE für PROJEKTMANAGEMENT





Designing Education
Connecting People

- FÜHRENDE PM STANDARDS
- PHASENMODELLE und AGILE FRAMEWORKS



Kap. 2 FÜHRENDE PM STANDARDS | PMI, IPMA, PRINCE2

FÜHRENDE PM STANDARDS | DIN und ISO

DIN 69901:2009-01

Beschreibt Grundlagen, Prozesse, Prozessmodell, Methoden, Daten und Datenmodell und Begriffe im Projektmanagement

ISO 21500:2016-02

Leitfaden zum Projektmanagement

Beschreibt Begriffe, Grundlagen, Prozesse und Prozessmodell im Projektmanagement (wird heute als deutsche Norm akzeptiert)

FÜHRENDE PM STANDARDS | PMI

Project Management Institute PMI

- Gründung 1969 mit Sitz in den USA - Weltweit mitgliederstärkste PM-Orga.
- Mehr als 560.000 Mitglieder in 208 Staaten
- Seit 1996 auch außerhalb der USA engagiert
- Mitglieder in 283 „Chaptern“ organisiert

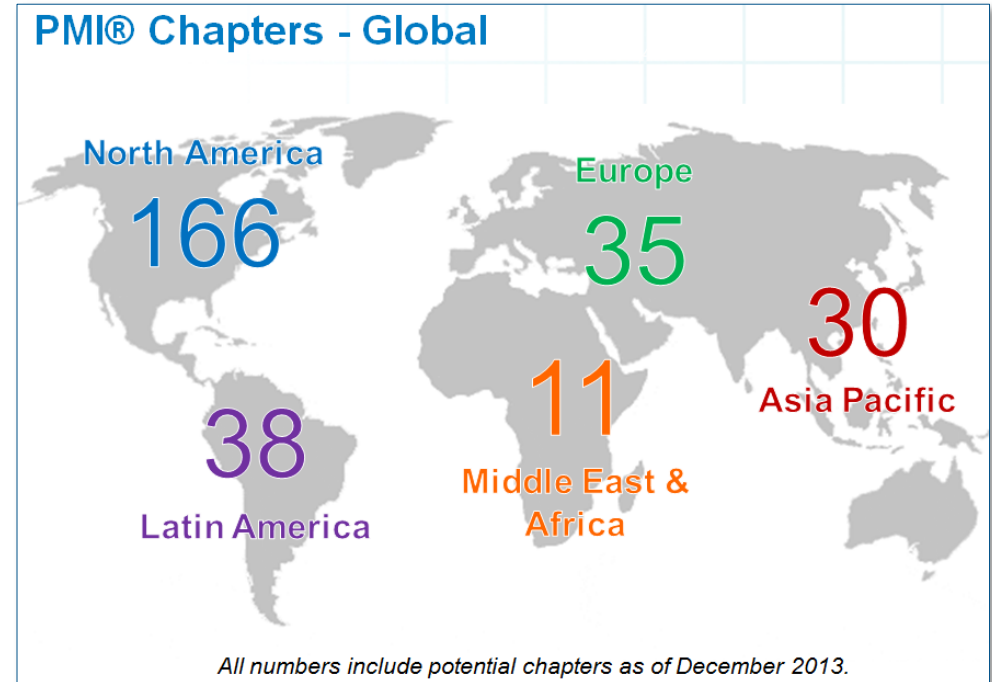
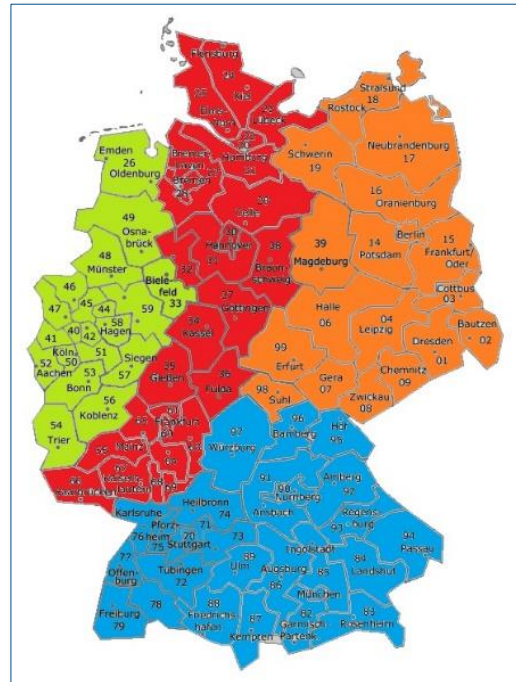
Zentrales Werk

- Guide to the Project Management Body of Knowledge
- ISO-Norm 21500 Leitfaden für PM basiert u.a. auf PMBoK
- Das PMBoK unterscheidet 10 Wissensgebiete



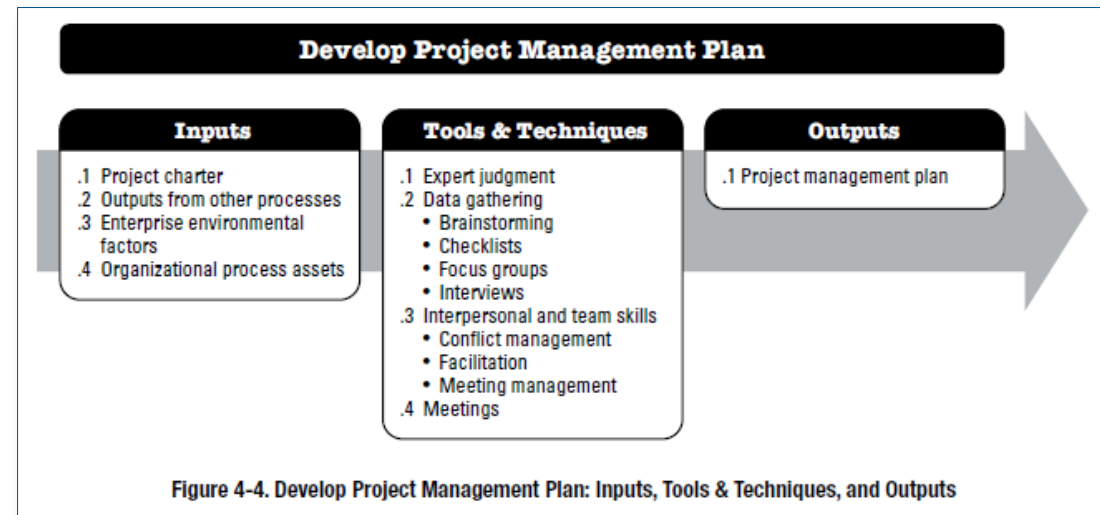
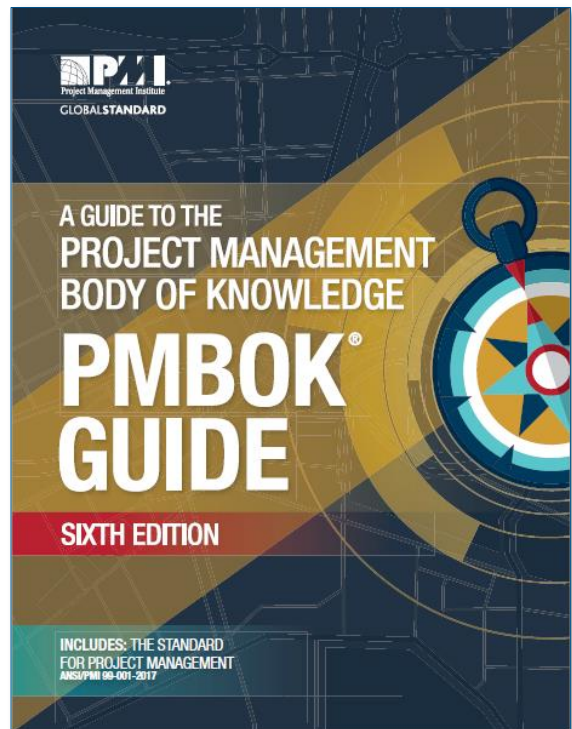
FÜHRENDE PM STANDARDS | PMI

PMI als Organisation



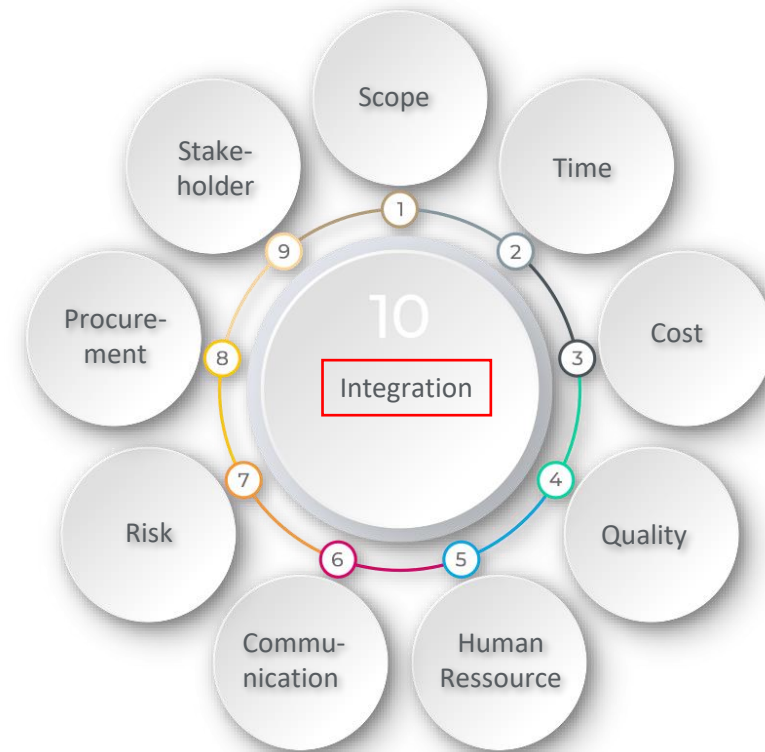
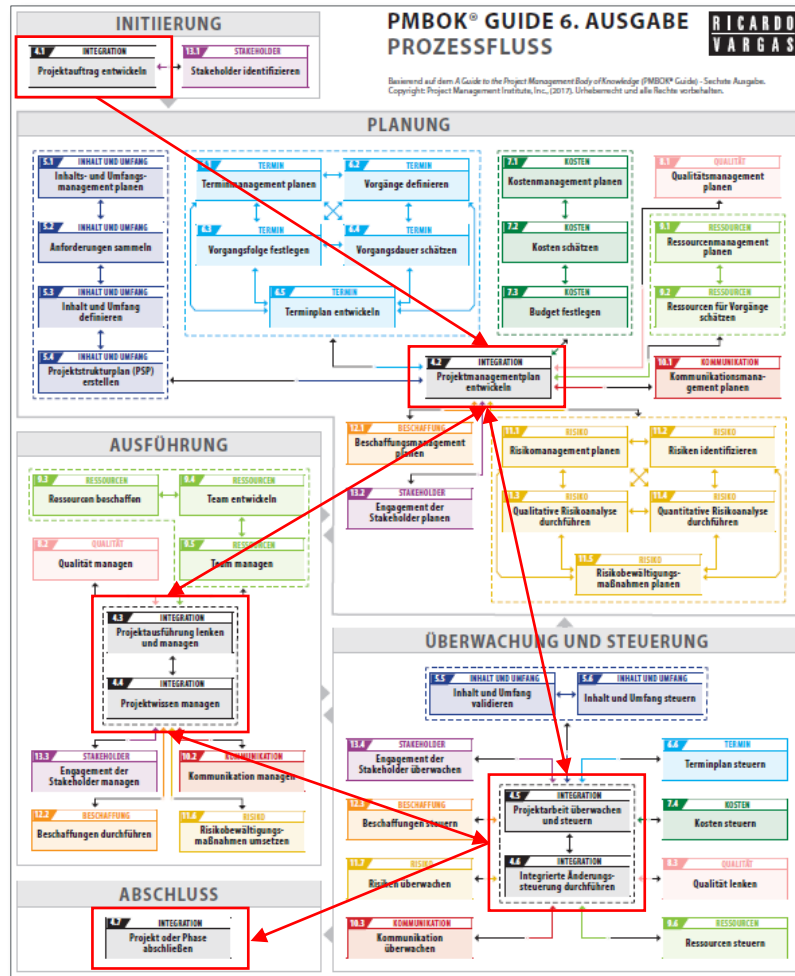
FÜHRENDE PM STANDARDS | PMI

PMI Das PMBoK Guide



4.2 Develop Project Management Plan.....	82
4.2.1 Develop Project Management Plan: Inputs	83
4.2.2 Develop Project Management Plan: Tools and Techniques	85
4.2.3 Develop Project Management Plan: Outputs.....	86

FÜHRENDE PM STANDARDS | PMI



10 Wissensgebiete

FÜHRENDE PM STANDARDS | PMI

Prozessgruppen:

- Initiierung, Planung, Ausführung, Überwachung & Steuerung, Abschluss
- Wiederholung aller Prozessgruppen in wesentlichen Projektphasen
- Prozessorientiertes Projektmanagement über 10 Wissensgebiete

Zertifizierungen:

- Certified Associate in Project Management (CAPM)®
- Project Management Professional (PMP)®
- PMI Agile Certified Practitioner (PMI-ACP)®
- PMI Risk Management Professional (PMI-RMP)®

FÜHRENDE PM STANDARDS | IPMA

International Project Management Association (IPMA)

- 1965 Gründung in der Schweiz als Diskussionsrunde INTERNET
- Internationale Dachorganisation mit rund 70 nationalen PM-Gesellschaften, z.B.
 - In Deutschland durch die GPM vertreten (Deutsche Gesellschaft für PM e.V.)
- Gemeinsame Qualitätsprinzipien/Bewertungsmaßstäbe zur Überprüfung/Bewertung von PM-Kompetenzen
- Kulturelle Bedingungen / thematische Schwerpunkte werden national berücksichtigt

Seit 1999 existiert die ICB, aktuell ICB4: Nennt und beschreibt Kompetenzprofile

FÜHRENDE PM STANDARDS | IPMA

Personenzertifizierung im PM: ICB 4.0 (Individual Competence Baseline)

PEOPLE / Soziale, persönliche Kompetenz (10)

- Selbstreflexion / Selbstmanagement
- Persönliche Integrität / Verlässlichkeit
- Persönliche Kommunikation
- Beziehungen/Engagement
- Führung
- Teamarbeit
- Konflikte / Krisen
- Vielseitigkeit
- Verhandlungen
- Ergebnisorientierung



PERSPECTIVE / Kontext Kompetenz (5)

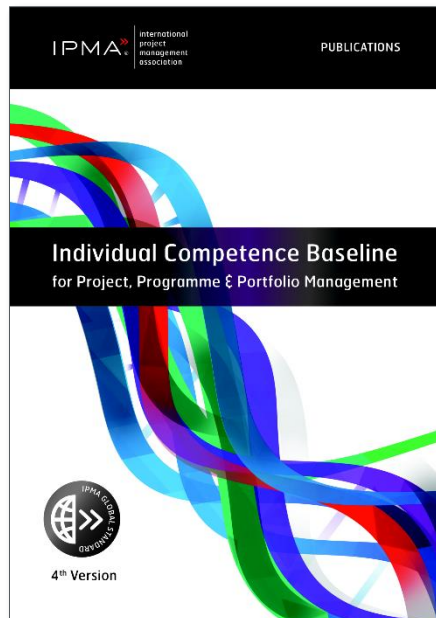
- Strategie
- Governance / Strukturen / Prozesse
- Compliance / Standards / Regularien
- Macht und Interessen
- Kultur und Werte

PRACTICE / Technische Kompetenz (13)

- Projektdesign
- Anforderungen / Ziele
- Leistungsumfang / Lieferobjekte
- Ablauf und Termine
- Organisation / Information / Dokumentation
- Qualität
- Kosten/Finanzierung
- Ressourcen
- Beschaffung
- Planung/Steuerung
- Chancen und Risiken
- Stakeholder
- Change und Transformation

FÜHRENDE PM STANDARDS | IPMA

ICB 4.0 „Eye of Competence“



Vereinfachte Darstellung

Version	PM-Kanon/ICB1	ICB2	ICB3	ICB4
Logo				
Inhalt	PM als Methode	PM als Methode und Führungsaufgabe	Projektmanagement als Methode und Führungsaufgabe im spezifischen Umfeld	Projekt-, Programm- und Portfoliomanagement Als Methode und Führungsaufgabe im spezifischen Umfeld
Reichweite	Deutscher Standard	Europäische Harmonisierung (Deutschland, Schweiz, Frankreich, England)	Internationaler Standard mit ca. 30 nationalen Varianten (NCB)	3 globale Standards
Zeit	1997	2000	2005	2018

FÜHRENDE PM STANDARDS | IPMA

4-Level-Zertifizierungssystem erfolgt Kompetenzbasiert

- Handlungskompetenz steht im Mittelpunkt
- Drei Domänen: Projekt-/Programm-/Portfoliomanagement
- Handbuch „Kompetenzbasiertes Projektmanagement PM3“ – 4 Bände über 2500 Seiten

	Projektmanagement	Programmmanagement	Portfoliomanagement
Level A	Certified Project Director (IPMA Level A)	Certified Programme Director (IPMA Level A)	Certified Portfolio Director (IPMA Level A)
Level B	Certified Senior Project Manager (IPMA Level B)	Certified Senior Programme Manager (IPMA Level B)	Certified Senior Portfolio Manager (IPMA Level B)
Level C	Certified Project Manager (IPMA Level C)		
Level D	Certified Project Management Associate (IPMA Level D)		
GPM Basislevel	Basiszertifikat für Projektmanagement (GPM)		

ÜBUNG | IHK PRÄSENTATION 1/3

Aufgabe im Moodle: „Präsentation_Methoden_Modelle“



FÜHRENDE PM STANDARDS | PRINCE2

Axelos (bis 2013 Off. of Government Commerce)

PRINCE (Projects in Controlled Environments) Aktuell: Version 2017

1989 von der britischen CCTA (Central Computer and Telecommunications Agency) als Regierungsstandard für Projektmanagement von IT-Projekten veröffentlicht

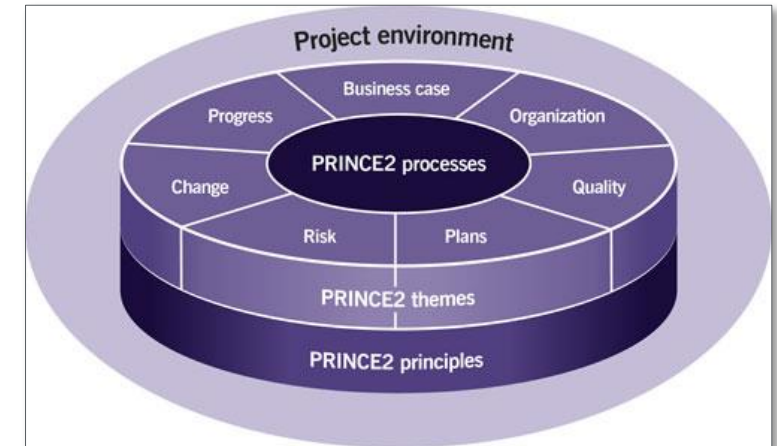
- Orientierung an „Best Practices“ Methoden
- Integrierte PM-Methode (Prozessorientiert und themenbasiert)
- Kein direkter Bezug zu Techniken und Führungseigenschaften
- Auf jede Art von Projekten anwendbar

Handbuch „Erfolgreiche Projekte managen mit PRINCE2®, 405 Seiten

FÜHRENDE PM STANDARDS | PRINCE2

Die vier Bausteine von PRINCE2

- 7 Grundprinzipien
 - Fortlaufende geschäftliche Rechtfertigung
 - Lernen aus Erfahrungen
 - Definierte Rollen und Verantwortungen
 - Steuern über Managementphasen
 - Steuern nach dem Ausnahmeprinzip
 - Produktorientierung
 - Anpassen an das Projekt
- 7 Themen und 7 Prozesse
- Anpassen an das Projekt



Management ebenen	Phasen	Phasen			
		Vor dem Projekt	Initiierungs- phase	Nachfolgende Phase(n)	Letzte Phase
Lenken		Vorbereiten eines Projekts	Lenken eines Projekts		
Managen			Initiieren eines Projekts Managen des Phasenübergangs	Steuern einer Phase Managen des Phasenübergangs	Steuern einer Phase Abschließen eines Projekts
Liefern				Managen der Produktlieferung	Managen der Produktlieferung

FÜHRENDE PM STANDARDS | PRINCE2

Zertifizierungen bei PRINCE2:

- Foundation Examination
 - Wissenstest / Grundlagenprüfung
- Practitioner Examination
 - Wissenstest am fiktiven Projektszenario
- Re-Registration Examination
 - Reduzierter Practitioner-Test zur Auffrischung des Wissens
- Professional Examination
 - Absolvierung eines realistischen Projektszenarios im Assessmentcenter

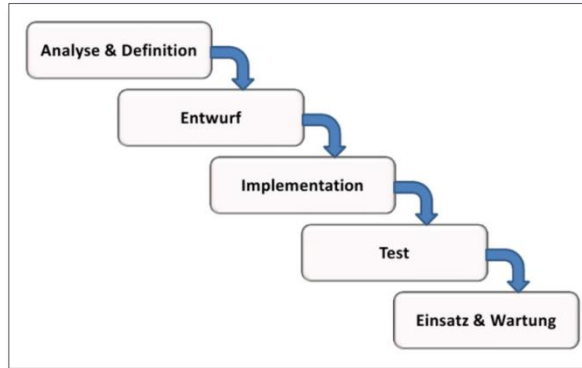
PHASENMODELLE und AGILE FRAMEWORKS

Beispiele für Vorgehensmodelle

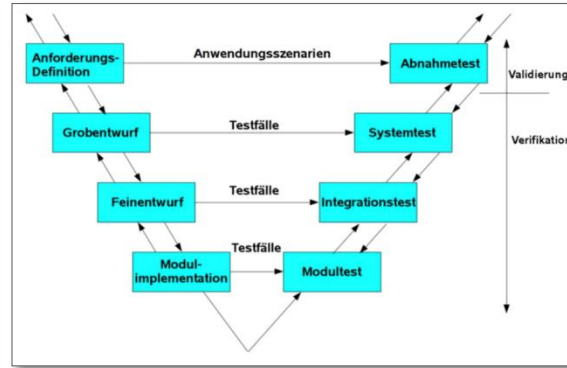
- Phasenmodelle
 - Wasserfallmodell ...
 - V-Modell ...
 - Spiralmodell ...
- Agile Vorgehensrahmen
 - Scrum
 - Kanban
 - Extreme Programming (XP)

PHASENMODELLE und AGILE FRAMEWORKS

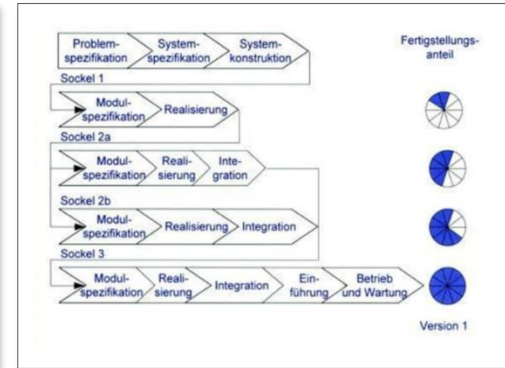
Sequentielle Modelle



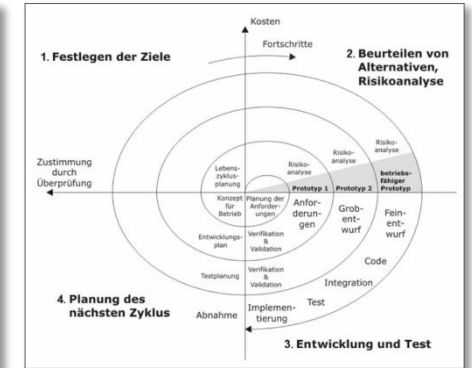
V - Modell



Iterative Modelle



Spiralmodelle

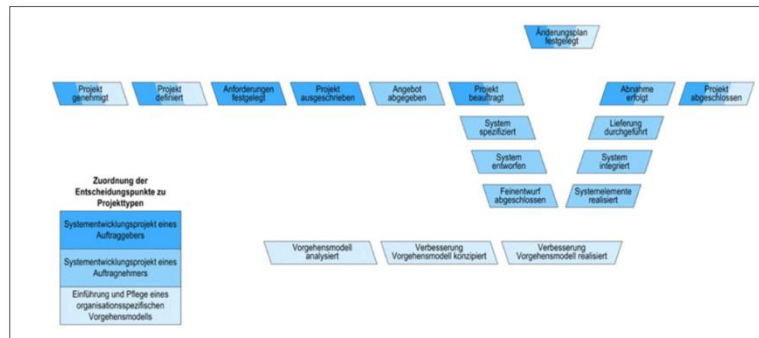


Klassische Vorgehensmodelle

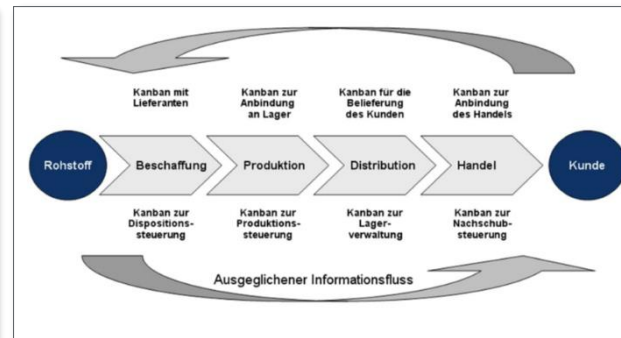
vs.

Agile Vorgehensmodelle

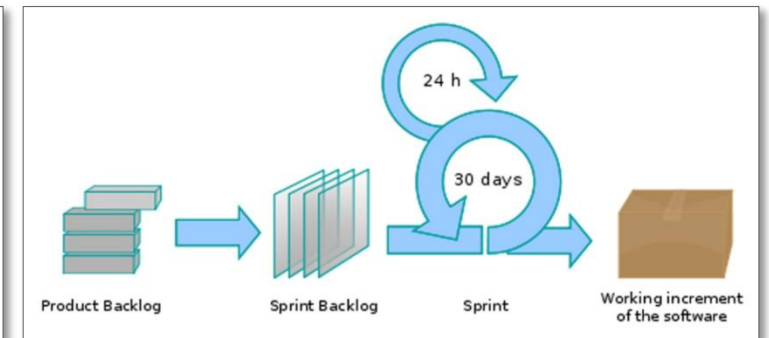
V-Modell XT



KANBAN



SCRUM

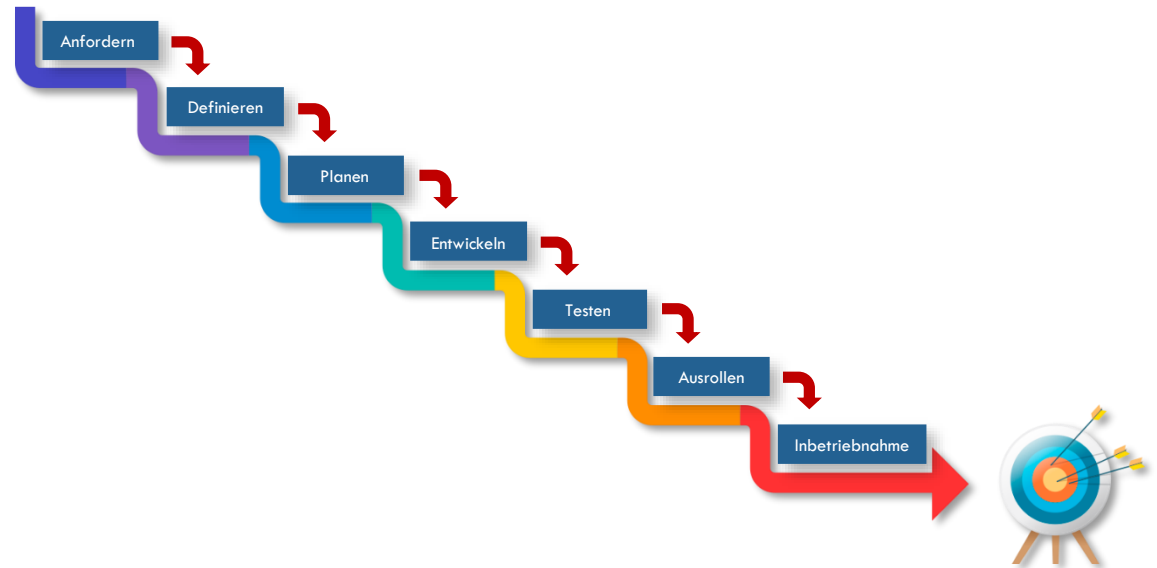


PHASENMODELLE | WASSERFALLMODELL

Vorgehensmodell: Wasserfallmodell

Das Wasserfallmodell ist ein Basismodell der Ablaufplanung in Projekten;

- Phasenergebnisse gehen immer als bindende Vorgaben für die nächsttiefere Phase ein
 - Lineares / sequentielles Vorgehensmodell
 - Beliebt in der Softwareentwicklung
- Vorteil:
 - Minimales „Planing Overhead“ für folgende Phasen
 - Nachteil:
 - Hohes Risiko „am Kunden vorbei“ zu entwickeln



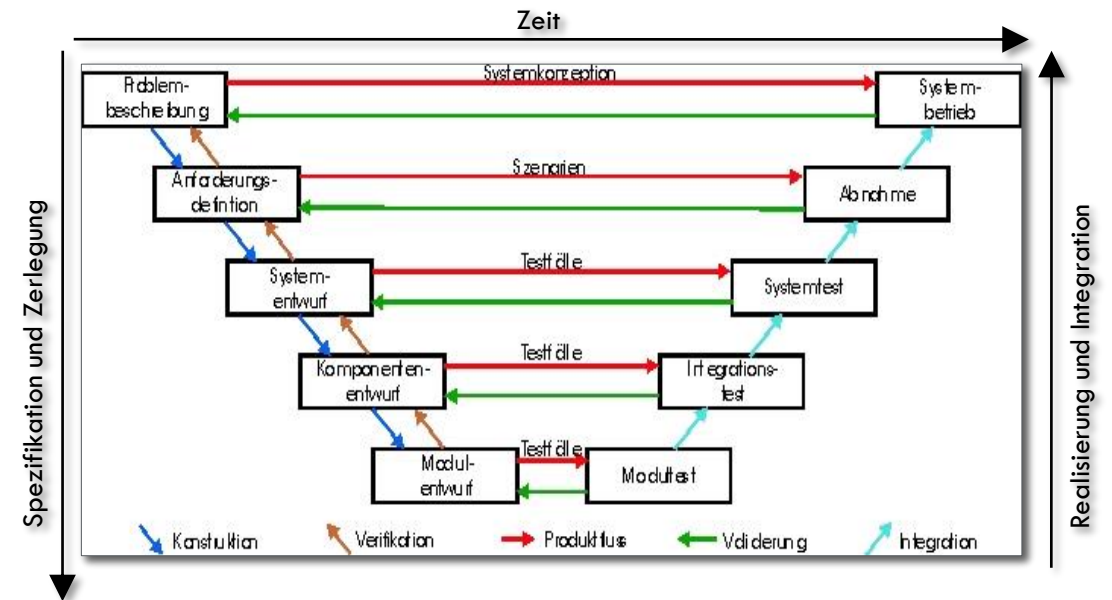
PHASENMODELLE | V-MODELL

Vorgehensmodell: V-Modell

Das V-Modell® wurde aus dem Wasserfallmodell abgeleitet und ist prinzipiell sowohl zur Bearbeitung von Softwareprojekten aber auch für die Bearbeitung anderer Projekte ausgelegt;

Jeder Spezifizierungsphase im linken Ast steht eine Testphase im rechten Ast gegenüber

- Vorteil:
 - Minimierung von Risiken unnötiger Entwicklung
- Nachteil:
 - Eher starre Struktur / unflexibel für Änderungen



PHASENMODELLE | V-MODELL XT

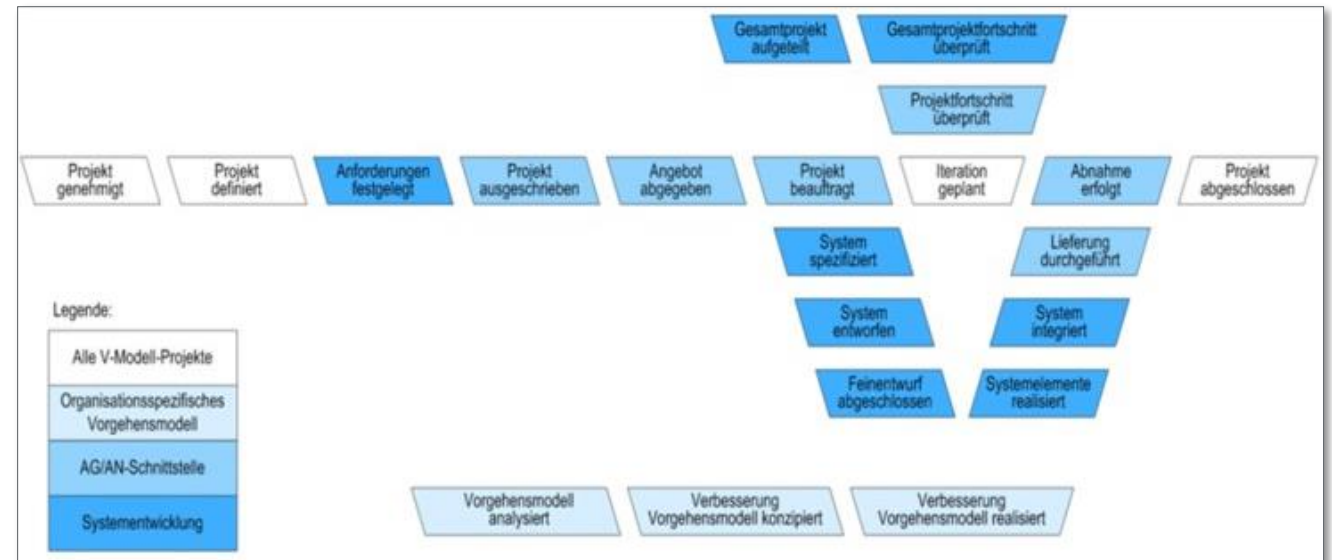
Vorgehensmodell: V-Modell XT

Seit 2005 V-Modell® XT als Entwicklungsstandard für IT-Systeme des Bundes;

- für die Planung und Durchführung von IT Projekten verbindlich vorgeschrieben
- Spezifikationen der jeweiligen Entwicklungsstufen als Grundlage für Tests (Teststufen)

Vorgehensmodell legt einheitlich fest:

- Was zu tun ist
- Wie Aufgaben durchzuführen sind
- Womit dies zu geschehen hat



PHASENMODELLE | SPIRALMODELL

Vorgehensmodell: Spiralmodell

Im Spiralmodell werden die folgenden vier Phasen bis zum Projektabschluss wiederholt:

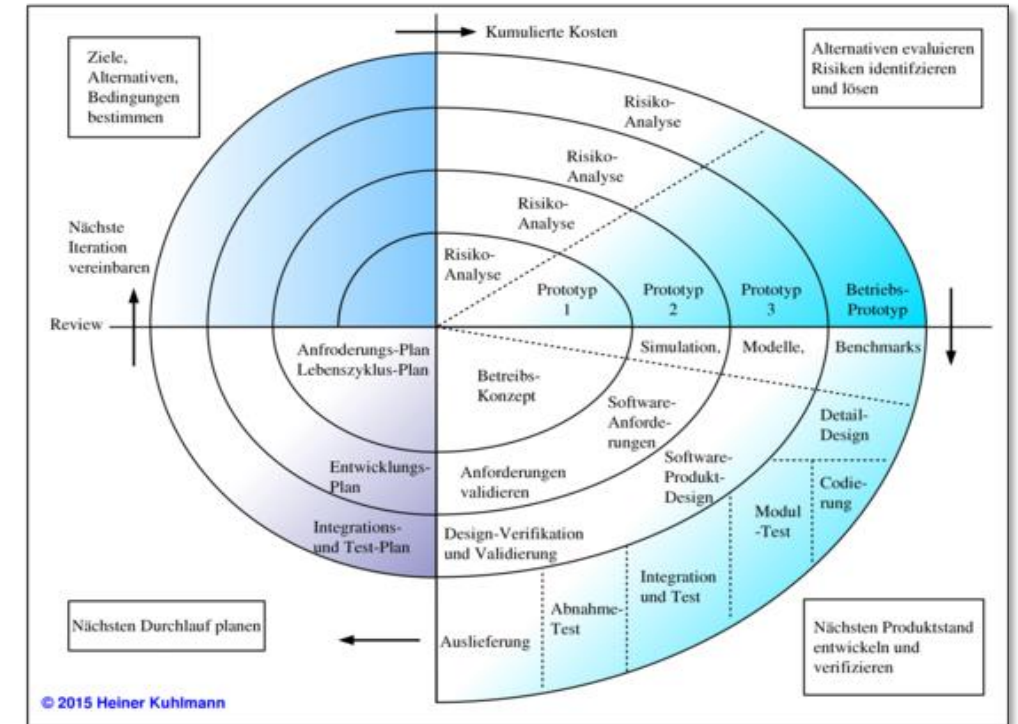
1. Zielbestimmung für diese Iteration
2. Risikoanalyse; Alternativen finden und bewerten
3. Ausführung der besten Alternative
4. Planung der nächsten Iteration und Review

○ Vorteil:

- Änderungen an Software jederzeit möglich

○ Nachteil:

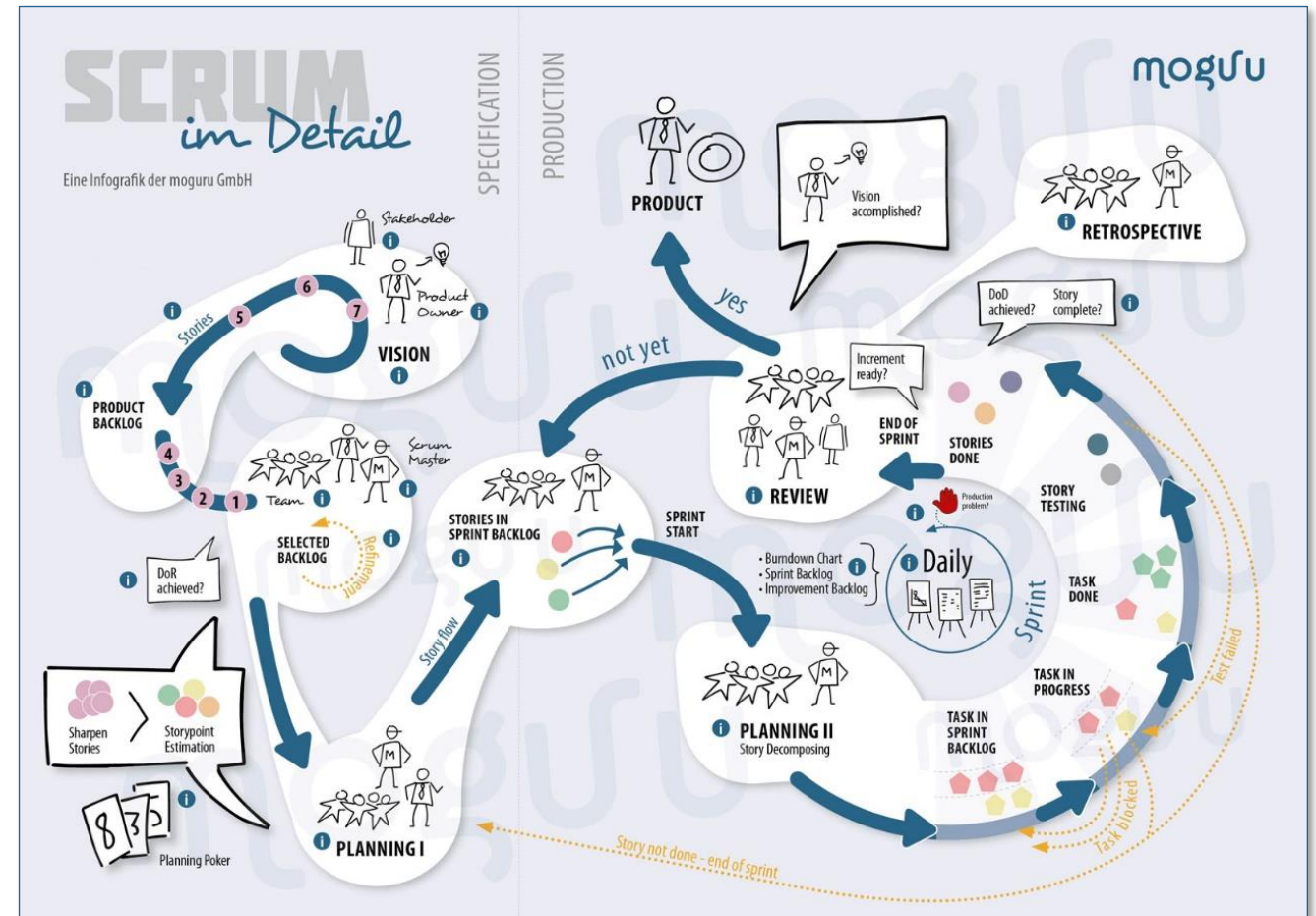
- Expertenwissen wird benötigt; eher zu komplex



AGILE FRAMEWORK | SCRUM

Rahmenmodell: Scrum

- Teammitglieder und Zusammenarbeit über Prozesse und Werkzeuge
 - Funktionierende Software über umfangreiche Dokumentation
 - Zusammenarbeit mit dem Auftraggeber über vertragliche Vereinbarungen
 - Eingehen auf Veränderungen über Festhalten am Plan
- Vorteil:
 - Änderungen an Software jederzeit möglich
 - Nachteil:
 - Expertenwissen wird benötigt; eher zu komplex





Designing Education
Connecting People

- PORTFOLIO | PROGRAMM | PROJEKT
- PROJEKTKLASSIFIZIERUNG | ABC-ANALYSE



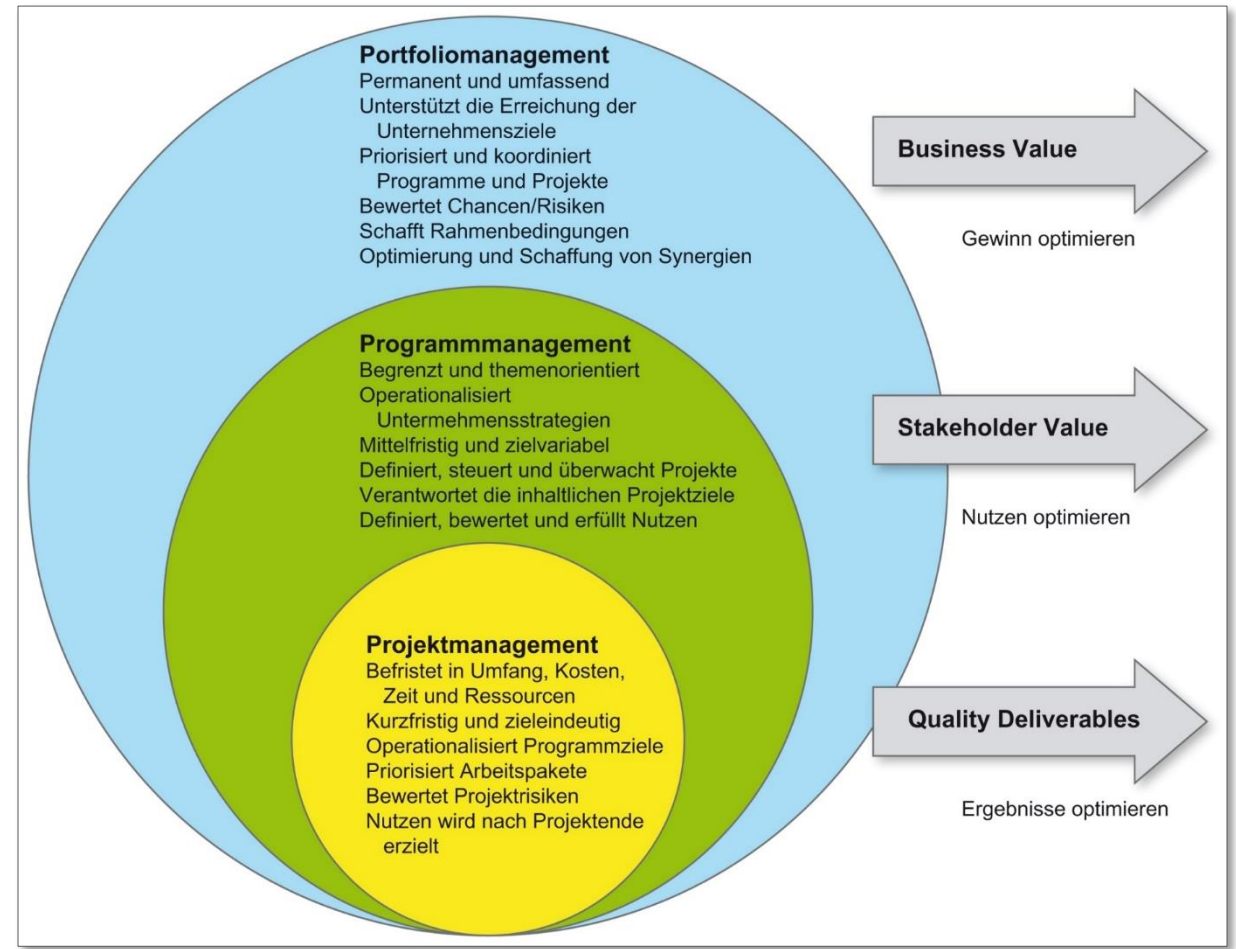
Kap. 3 PORTFOLIO | PROGRAMM | PROJEKT

PORTFOLIO | PROGRAMM | PROJEKT

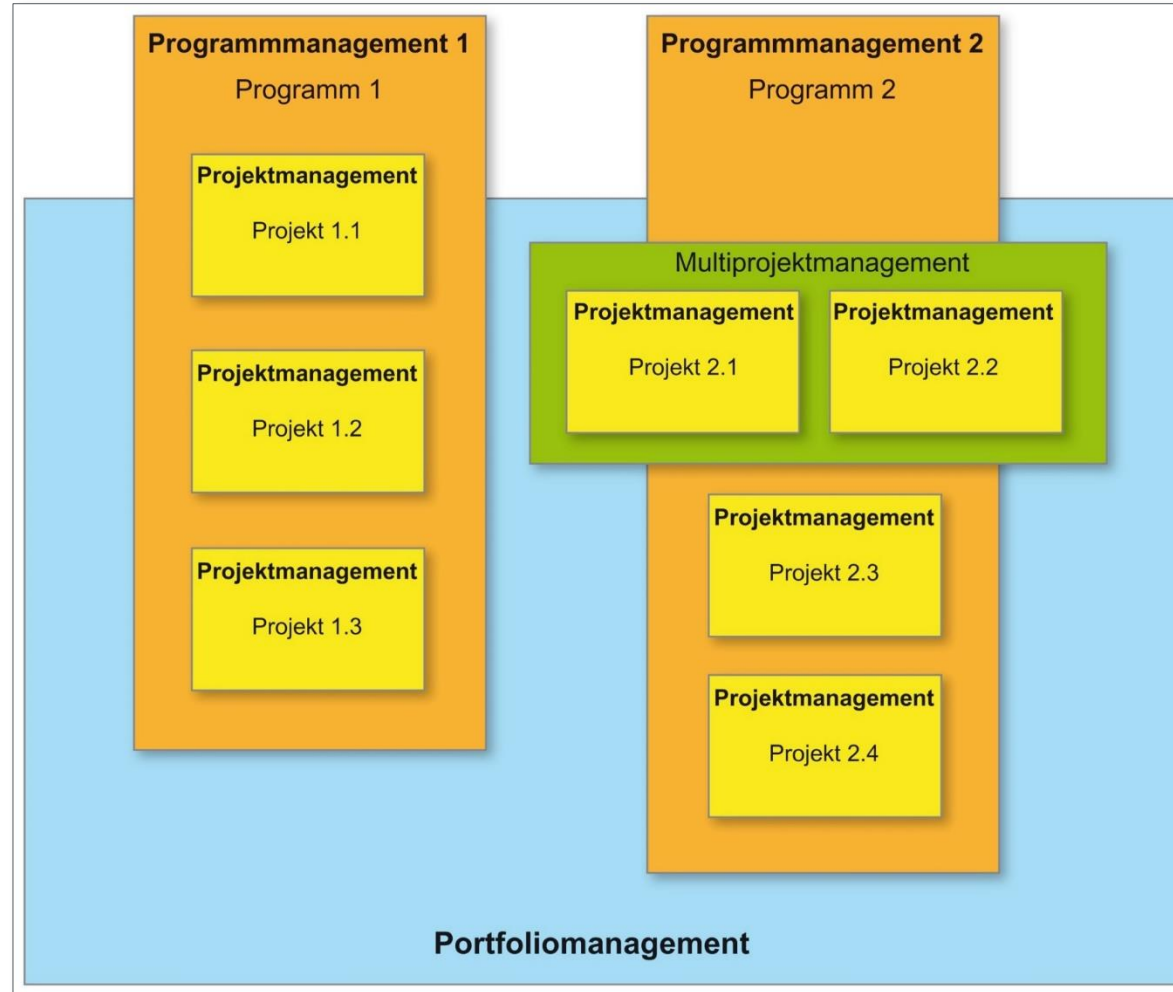
Der Begriff Portfolio

(lat. portare ‚tragen‘ und folium ‚Blatt‘), selten Portefeuille, bezeichnet eine Sammlung von Objekten eines bestimmten Typs... (Wikipedia)

- Projektportfolio
 - Bündelung von Projekten, die untereinander vergleichbar sind
 - stehen in vielfältigen Abhängigkeiten zueinander
 - Ergeben im Zusammenwirken Synergien und Potentiale



PORTFOLIO | PROGRAMM | PROJEKT



PROJEKTKLASSIFIZIERUNG | ABC-ANALYSE

A-, B- und C-Projekte

Einem Projekt wird eine definierte Werkzeugmatrix und Rahmenbedingungen zugewiesen

Projekte werden nach folgenden Kriterien klassifiziert und beurteilt:

- Projektzielsetzung (Dringlichkeit, Wichtigkeit, Motivation)
- Qualitätsanspruch (Leistung, Funktion)
- Größe (Investitionsvolumen, physischer Umfang)
- Komplexitätsgrad (Fachdisziplinen, Beteiligte)
- Innovationsgrad (Pionier, Routine)
- Ressourcenbedarf (Kapital, Material, Personal)
- Realisierungsrisiko (Sicherheit, Kosten, Folgen)

QUELLENANGABE

Quellen

Projektmanagment, Patzak/Rattay, Linde Verlag Wien, 6. akt. Auflage 2014

Tomas Bohinc, „Grundlagen des Projektmanagements“

Universität Bremen, E-Learning-Videos zum Projektmanagements

www.projektmagazin.de

pm-blog.com

www.qrpmml.de/martin-rother-der-computerwoche-prince2-und-die-konkurrenten

www.pm-handbuch.com

www.projektmanagementhandbuch.de

speed4projects.net

www.domendos.com

www.peterjohann-consulting.de

www.projektmanagement-manufaktur.de

www.openpm.info

www.tqm.com

www.projektwerk.com

Wikipedia

projektmanagement-definitionen.de

PM3, PMBoK, PRINCE2 2009 edition

Bertram Koch, OPM-Beratung, Projektmarketing

Grundlagen des Qualitätsmanagements, 3. aktualisierte Auflage.

Georg M. E. Benes, Peter E. Groh, Hanser-Fachbuch

**Ende des Moduls, das
nächste wartet schon!**